



AUS DER REGION

Trachtenverein „Immergrün“ hält Jahreshauptversammlung
Hauzenberg. Der Heimat-Trachtenverein „Immergrün“ Wotzdorf hält am Samstag, 26. Oktober, seine Jahreshauptversammlung ab. Um 18 Uhr wird ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Vereins in der Pfarrkirche in Hauzenberg gefeiert. Um 19.30 Uhr beginnt die Versammlung im Vereinsheim in Wotzdorf. Außer den Berichten über das Vereinsjahr finden auch Ehrungen für verdiente Mitglieder statt. Ein Schwerpunkt ist die Einführung in den Internetauftritt als digitales Medium der Heimatkunde mit Erläuterungen zu den Dorf- und Häuserchroniken. Zudem geht es um die Nutzung des digitalen Bild-archives, das zum leichteren Auffinden der über 2500 Bilder, Filme und Texte neu organisiert ist. – red

Ankündigungen von Veranstaltungen und den Terminkalender finden Sie heute auf der Seite 25.

Kürbisgestalten schnitzen im „Haus am Strom“

Jochenstein. Das „Haus am Strom“ bietet zwei Termine zum Thema „Kürbisgestalten“ an. Am Samstag, 26. Oktober, und Dienstag, 29. Oktober, jeweils ab 14 Uhr werden aus Kürbissen lustige und gruselige Gestalten gemacht. Dazu gibt es Kürbissuppe. Ein Kürbis pro Kind ist inklusive. Kinder ab vier Jahren mit einem Elternteil treffen sich im „Haus am Strom“, das Ganze dauert zwei Stunden. Anmeldung und Information ist möglich unter ☎ 08591/912890. – red/Foto: Haus am Strom

Gebrauchtkleider bei der Caritas

Hauzenberg. Die Secondhand-Läden im Caritas-Seniorenheim St. Josef und im früheren Geissinger-Haus haben donnerstags von 9 bis 12 Uhr für jedermann geöffnet. Ab sofort werden Herbst- und Winterbekleidung sowie Schuhe für Erwachsene und Kinder angenommen. Dringend benötigt werden Winterjacken und warme Bekleidung für Kinder, Stiefel und warme Schuhe. Saubere, moderne und gut erhaltene Ware kann werktags an der Rezeption des Seniorenheims in der Kusserstraße abgegeben werden. – red

Einkehrtag der KAB mit Gottesdienst und Vortrag

Hauzenberg. Die KAB Hauzenberg bietet für Mitglieder und Interessierte einen Einkehrtag am Samstag, 26. Oktober, von 14 bis zirka 16 Uhr im Seniorenheim St. Josef an. Danach feiern die Teilnehmer mit den Heimbewohnern Gottesdienst in der Heimkapelle. Präses Pater Laurentius Wild spricht zum Thema „Das Grabtuch von Turin“. – red

Hauzenberg: ☎ 08586/9727-0

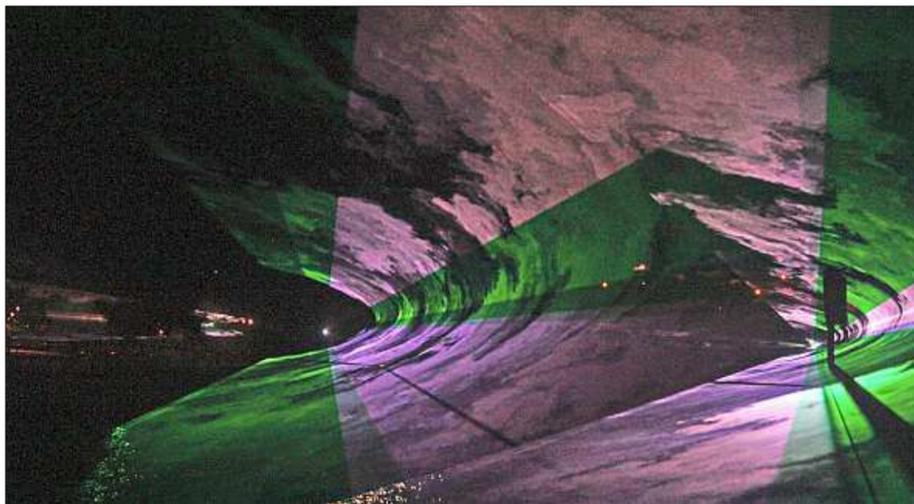
Redaktion: E-Mail: red.hauzenberg@pnp.de

Geschäftsstelle: E-Mail: gst.hauzenberg@pnp.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13–16 Uhr, Fr. 8–13 Uhr

Dult: So darf es weitergehen

Großes Lob für Angebot, Organisation und Sicherheitskonzept im Ausschuss



Mystische Räume aus Nebel und Licht werden bei einer Lasershow vor dem dunklen Nachthimmel geschaffen. Heuer hatte dieses Spektakel Premiere bei der Hauzenberger Dult. Ob es im nächsten Jahr wiederholt werden wird, steht noch nicht fest. Einigkeit herrscht allerdings darin, dass es ein Feuerwerk in Zukunft nicht mehr geben wird über dem Festplatz. – Foto: Korbl

Von Carola Brunner

Hauzenberg. Die Dult ist ein Erfolgsmodell. Nur hier und da muss eine Stellschraube nachjustiert werden. Zu diesem einhelligen Schluss kamen die Mitglieder des Wirtschafts-, Struktur- und Umweltausschusses in ihrer Sitzung am Montagabend. „Wir waren gut vorbereitet und haben es gut durchgezogen mit dem Festwirt und den Schaustellern“, sagte Tourismusreferentin Centa Allmannsberger über das größte städtische Fest. Wie alle Jahre legte sie dem Ausschuss die Abrechnung der Dult vor.

Demnach summieren sich die Einnahmen aus den Standgebühren und die Kosten für Versorgungsanschlüsse, die Festwirt, Fieranten und Schaustellern in Rechnung gestellt werden, auf rund 24 500 Euro. Das ist etwas mehr als der Ansatz von 23 000 Euro. Die Ausgaben belaufen sich auf 45 600 Euro und liegen damit ebenfalls knapp über der veranschlagten Summe von 45 000 Euro. Von diesem Geld bezahlt die Stadt Essen- und Getränkemarken, die etwa beim Dultauftritt oder beim Seniorennachmittag ausgegeben werden. Hinzu kommen Kosten für Dienstleistun-

gen von Bauhof und Sicherheitsdienst, Versicherungen, Werbung und das Unterhaltungsprogramm außerhalb des Festzertes.

Dazu zählen das Kasperltheater für Kinder und die Lasershow. Diese Neuerung, die heuer statt des früher üblichen Feuerwerks den dunklen Nachthimmel über dem Festplatz erhellte, ist auf geteilte Meinungen gestoßen. Den einen hat's gefallen, den anderen weniger.

„Für mich war das nicht das Wahre“, meinte etwa Christoph Amsl (CSU), während sein Fraktionskollege Josef Wipplinger grundsätzliche Bedenken dazu äußerte. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Lichtverschmutzung werde es wohl nötig sein, „sich in Zukunft von solchen schädlichen Sachen zu verabschieden“, prognostizierte Wipplinger und bezog das nächtliche Anstrahlen von Gebäuden mit ein.

Bürgermeisterin Gudrun Donaubauber sagte, sie habe die Lasershow gut gefunden. Ob diese aber 2020 wiederholt werde, darüber werde zu einem späteren Zeitpunkt geredet, kündigte sie an. Unumstößlich scheint für die Bürgermeisterin hingegen ein anderer Punkt: „Feuerwerk

ist aus der Zeit gefallen. Ein Zurück gibt es nicht“, erklärte sie. Keiner widersprach.

Während die Entscheidung über die Lasershow nicht drängt, weil der Vertrag erst im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden muss, möchte Centa Allmannsberger die anderen mehr als 30 Verträge mit Schaustellern und Fieranten gerne baldmöglichst verlängern. Dies schaffe Planungssicherheit für beide Seiten, sagte sie.

Allen ist die Dult 2018 noch in Erinnerung, bei der es keinen Autoscooter gab. Dies war freilich kein Versäumnis der Stadt, sondern den Unstimmigkeiten zwischen zwei Schaustellern geschuldet. Dennoch soll sich



Der Autoscooter ist und bleibt das beliebteste Fahrgeschäft für das jüngere Publikum. Eine Dult ohne „Stoßautos“ – wie es 2018 der Fall war – wollen die Veranstalter auf keinen Fall mehr. – F.: Brunner

Betrüger kaufen auf fremde Rechnung ein

Breitenberg. Nach aufwendigen Ermittlungen in einem Betrugsfall hat die Hauzenberger Polizei Anzeigen gegen drei Tatverdächtige an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Ein Breitenberger hatte drei Schreiben von einer Inkassofirma erhalten. Denen war zu entnehmen, dass er online Waren bestellt und eine Firma PayPal

PTE Ltd Singapur hierfür als Zahlungsdienstleister genutzt haben soll. Das Inkassounternehmen wurde durch PayPal beauftragt, das Geld einzutreiben. Da der Breitenberger nichts gekauft hatte, zahlte er nicht und erstattete Anzeige.

Die Ermittlungen der Polizei führten im ersten Fall zu einer Griechin (22). Sie hatte am

10. Juli bei uebilliger.de mit den Daten des Geschädigten einen Staubsauger für 399 Euro bestellt und am 12. Juli an ihrer Anschrift in Sigmaringen entgegengenommen. Im zweiten Fall hatte ein Deutschgriecher (25) bei foto.koester.de am 10. Juli eine Kamera für 349 Euro bestellt, wieder mit den Daten des Breitenbergers. Die Lieferung

ging drei Tage später an die gleiche Adresse in Sigmaringen.

Im dritten Fall, der offenbar unabhängig von den beiden anderen abließ, bestellte eine Deutsche (37) auf Kosten des Breitenbergers am 10. Juli eine 169 Euro teure Smartwatch bei kaufrausch24.eu. Sie ließ sich diese an ihre Adresse in Rehlins-Siersburg schicken. – red

Bürgermeisterin gründet eine Wählergruppe

Hauzenberg. Bürgermeisterin Gudrun Donaubauber steht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Da ihre Kandidatur nicht im Rahmen einer Nominierung durch eine der im Stadtrat vertretenen Fraktionen erfolgt, muss sie laut Wahlgesetz eine Wählergruppe gründen. Das soll am Dienstag, 29. Oktober, um 19 Uhr im Gasthaus Falkner (Luci) geschehen. An der Versammlung können alle Wahlberechtigten aus Hauzenberg teilnehmen.



Gudrun Donaubauber

„An meinem grundsätzlichen Prinzip der überparteilichen Zusammenarbeit hat sich seit meinem Amtsantritt nichts geändert“, sagt Gudrun Donaubauber. Daher komme für sie auch nur eine parteifreie Kandidatur in Frage.

Das erfordert folgendes formelles Vorgehen: Es muss eine Wählergruppe gegründet werden. Dies ist keine Partei und nicht mit der Gründung einer Stadtratsliste verbunden. Für die Bildung einer Wählergruppe braucht es mindestens drei Personen. Ergänzend zur Aufstellung durch die Wählergruppe sind 180 Unterstützertursschriften nötig. Diese Liste hierfür werden frühestens ab 18. Dezember 2019 im Rathaus zur Eintragung ausliegen. – red/cmo/Foto: Brunner

Frauenbund Haag versammelt sich

Haag. Der Frauenbund Haag hält seine Jahreshauptversammlung morgen, Freitag, ab. Beginn ist mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder um 19 Uhr in der Pfarrkirche Haag. Anschließend treffen sich die Mitglieder zur Versammlung im Gasthaus Anetseeder. – red

Blutspende in Breitenberg

Breitenberg. Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht morgen, Freitag, zwischen 16.30 und 20 Uhr in der Grundschule. Spender werden gebeten, unbedingt den Personalausweis mitzubringen. Nähere Informationen gibt es unter www.blutspendedienst.com oder kostenlos unter ☎ 0800/1194911. – el

21 neue Truppführer sind gut vorbereitet auf den Einsatz

Dank für ehrenamtliches Engagement und den Willen zur Fortbildung in der Freizeit – Andreas Hirtreiter hat alles richtig beantwortet

Obernzell. 21 Feuerwehrmänner und -frauen haben an drei Samstagen im Feuerwehrgerätehaus Oberzell einen Kurs zum Truppführer absolviert – alle mit Erfolg. Lehrgangsleiter war Kreisbrandmeister (KBM) Alois Ritzer. Ihm standen bei der Ausbildung in Theorie und Praxis Klausur Hoier, Klaus Ernst, Günther Höfler, Martin Rieger, Johann Waldbauer, Johann Stemplinger, 2. Kommandant Thomas Liebl, Josef Prechtl und Kerstin Poschinger zur Verfügung. Mit Ausrüstung und Personal unterstützten die Feuerwehren Oberzell, Thyrnau, Kellberg und Ederlsdorf die Ausbildung.

Die Lehrgangsteilnehmer mussten sich unter anderem mit den Aufgabenfeldern Brennen und Löschen, Löscheinsatz, Fahr-



Zur bestandenen Truppführerausbildung gratulieren Bürgermeister Josef Würzinger (vorne, ab 5.v.l.), Kreisbrandmeister und Lehrgangsleiter Alois Ritzer, die Referenten und die örtlichen Führungskräfte den Prüflingen. Als Bester hat Andreas Hirtreiter (vorne, 10.v.r.) von der Feuerwehr Oberzell abgeschnitten mit einem überraschenden Ergebnis von 100 Prozent richtiger Antworten. – Fotos: Pree

zeugtechnik, Verhalten im Einsatz, Fahrzeugkunde, Technische Hilfeleistung, Verhalten bei Gefahr und Absturzsicherung befassten. Sie wurden getestet und bekamen auch Hinweise, wie sie mit

außergewöhnlicher seelischer Belastung im Einsatz am besten umgehen können.

Nach Abschluss der Prüfung gratulierte KBM Alois Ritzer zusammen mit dem Oberzeller

Kommandanten Bernd Falkner den Probanden zu ihren sehr guten Prüfungsleistungen und lobten ihren Einsatzwillen und ihre Disziplin. Mit 85,5 Prozent richtigen Antworten auf die Prüfungs-

aufgaben zeigte er sich sehr zufrieden. Ein herausragendes Ergebnis erzielte Andreas Hirtreiter von der Feuerwehr Oberzell: Er schaffte 100 Prozent. Ritzer ermunterte die Probanden, darunter besonders die weiblichen Feuerwehrkräfte, ihr erlerntes Wissen künftig engagiert in ihren örtlichen Wehren einzubringen und sich bei Bedarf für Führungsaufgaben zu qualifizieren und zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Josef Würzinger schloss sich den Glückwünschen an. Er dankte für die Bereitschaft zur Weiterbildung in der Freizeit und ermunterte die Prüfungsteilnehmer, in ihrem Bestreben zum Wohle der Feuerwehr fortzufahren. Würzinger dankte zudem den Ausbildern und Organisatoren

des Lehrgangs, besonders der Feuerwehr Oberzell.

Neue Truppführer sind Lisa Veit, Stefanie Winklmeier (beide Feuerwehr Schwieging), Daniel Sandner, Manuel Waldbauer, Thomas Kronawitter, Lena Reitberger (alle Feuerwehr Thyrnau), Lukas Veit, Julia Fuchs (beide Feuerwehr Wotzdorf), Hannes Stockbauer (Feuerwehr Furtweier), Jasmin Hartl, Andreas Moser, Martin Kneidleder, Jonas Peter Demik (alle Feuerwehr Hauzenberg), Tobias Meiringer, Katharina Petzi, Laura Eibl, Milena Binder (alle Feuerwehr Denkhof), Michael Wittinger (Feuerwehr Gottsdorf), Johannes Pelzeder (Feuerwehr Hundsruck), Andreas Hirtreiter und Thomas Liebl jun. (Feuerwehr Oberzell). – np